

„Zwischen Angst und Mut“

Maria Katharina Canay, 20 Jahre / Bundeshandelsakademie 1, 13. Schulstufe

Sehr geehrte Jury!
Liebes Publikum!

Mein Name ist Maria Katharina Canay und ich bin 20 Jahre alt. Ich lebe bereits seit 7 Jahren in Österreich und habe die ersten 13 Jahre meines Lebens auf den Philippinen gelebt. Ich habe für meine heutige Rede das Thema „Zwischen Angst und Mut“ ausgewählt.

Marahil po ay napansin ng ilan sa inyo na hindi ko po kamukha ang isang tipikal na Pilipina. Ang dahilan po nito, ay ang aking ina ay isang Pilipina at ang aking ama naman ay isang Austriano. Ito po ang dahilan kung bakit ako ay isang mestisa. Dalawa po ang aking tinubuang-bayan at dalawa din po ang aking kultura. Nagkaroon po ako ng pagkakataong tumira hindi lamang sa isa sa pinakamahirap kung hindi sa isa din po sa pinakamayang bansa sa buong mundo.

Einige von euch werden vielleicht bemerken, dass ich nicht wie eine typische Philippinerin aussehe. Das liegt daran, dass meine Mutter eine Philippinerin und mein Vater ein Österreicher ist. Das macht mich zu einem Mischling. Ich habe 2 Heimatländer und gehöre zwei Kulturen an. Ich hatte die Möglichkeit nicht nur in einem der ärmsten, sondern auch in einem der reichsten Länder der Welt zu leben.

Mit 13 Jahren verließ ich die Philippinen, ein Land, das so schön und reich an natürlichen Ressourcen, jedoch voller Elend ist. Ab dem Zeitpunkt lernte ich mein zweites Heimatland zum ersten Mal kennen, Österreich – das Land der Berge, das Land, das für mich viele Türen in meinem Leben öffnete. Als Schülerin mit 2 Herkunftsländern war es für mich nie leicht, dazuzugehören. Wenn ich auf den Philippinen bin, schaue ich zu europäisch aus. Wenn ich in Österreich bin, schaue ich zu asiatisch aus. Dabei habe ich doch immer versucht mich anzupassen.

Gamit ang aking mga mata, ako'y nakakita na ng mga bagay-bagay na nakapagpahanga sa akin ngunit sa kasamaang palad marami narin akong nakitang mga bagay na dumurog sa aking puso. Nakakita na ako ng mga batang mayroong lakas ng loob na manlimos sa lansangan para lang mapakain ang kanilang mga nakababatang kapatid. Sa kabilang banda, nakakita na din po ako ng mga batang halos buwan-buwan pinapalitan ang kanilang mga telepono dahil sa takot na mapagiuwanan ng kanilang henerasyon.

Meine Augen haben schon viele Momente gesehen, die mich beeindruckt haben, jedoch leider auch sehr vieles, das mir mein Herz gebrochen hat. Ich habe Kinder gesehen, die den Mut hatten, am Straßenrand zu betteln, um ihre kleineren Geschwister ernähren zu können. Auf der anderen Seite habe ich auch Kinder gesehen, die ihre Smartphones monatlich wechseln, aus Angst, nicht mit anderen Kindern mithalten zu können.

13 Jahre lebte ich in einem Land, wo ausländische Menschen verehrt wurden, da sie Geld investierten und wo die Ureinwohner einer Insel in Armut und Angst leben mussten, während Investoren und Touristen ihr Zuhause zerstörten und ausbeuteten. Dabei hat niemand den Mut

etwas zu verändern. Jetzt lebe ich in einem Land, wo einige Menschen Angst vor den Fremden haben. Sie haben Angst, dass ihre Chancen und ihre Vorteile weggenommen werden.

Heutzutage wird man oft wegen der Religion, dem Aussehen und der Nationalität beurteilt. Ich wurde einmal in der Zeitung als eine Jugendliche mit Migrationshintergrund bezeichnet. Das stimmt auch. Ich bin Philippinerin, auch wenn ich in Österreich lebe und bin aber sogleich Österreicherin, auch wenn ich nicht hier geboren wurde. Dabei vergesse ich an erster Stelle nicht, dass ich ein Mensch bin. Meine Nationalität definiert nicht wer ich bin, sondern nur woher ich stamme. Ich habe den Mut zu sagen, dass meine Nationalität Mensch ist.

Ako ay makatao. Umiiyak po ako kapag nalulungkot o nasasaktan. Tumatawa po ako kapag nakakita ako ng isang bagay na nakakatuwa. Anumang oras, ako'y handang tumulong sa aking kapwa kung kinakailangan. Hindi po ako perpekto. Ang aking grado sa eskwelahan ay hindi rin po ganoon kataas, mayroon din akong grado na lima. Nangangarap ako, nabibigo at gumagawa ng maraming mga pagkakamali at nasasawi. Ngunit ako po ay nakatayo pa rin. Ang mahalaga ay hindi ako sumusuko.

Ich bin menschlich. Ich weine, wenn ich traurig oder verletzt bin. Ich lache, wenn ich etwas lustig finde. Ich helfe meine Mitmenschen, wann immer sie gebraucht wird. Ich bin nicht perfekt. Ich habe nicht die besten Noten in der Schule und schreibe auch mal einen Fünfer. Ich träume, ich versage und mache sehr viele Fehler und falle. Aber ich stehe immer noch. Das wichtigste ist, das ich nie aufgebe.

Ich habe nie gedacht, dass ein Mädchen wie ich einmal bei einem Redewettbewerb mitmachen wird, da ich sehr lange ein schüchternes Mädchen war. Ich fühlte mich ständig unsicher und hatte Angst, verurteilt zu werden. Ja, ich gebe zu, dass ich sogar jetzt Angst habe zu versagen. Doch ich habe gelernt, mich nicht vor meinen Ängsten zu verstecken und Fehler sind da, um gemacht zu werden.

Hindi ko sinasabing huwag kayong matakot. Sinasabi ko lang na kaya ninyong labanan ang inyong mga kinakatakutan. Magkaroon kayo ng lakas ng loob na subukan ang mga bagong bagay. Magkaroon kayo ng lakas ng loob na kilalanin ang mga bagong kultura at maging bukas sa lahat ng aspeto ng pagbabago. Huwag niyong hayaan ang inyong mga takot na bigyan ng limitasyon ang inyong buhay. Dahil nandito tayo sa mundo para mabuhay at makaramdam. Marahil tayong mabigo ng sampung beses ngunit tumayo tayo ng labing-isang beses. Ang takot sa kabiguan ay hindi dapat humadlang sa pagtupad ng ating mga pangarap.

Ich sage nicht, dass ihr furchtlos sein solltet. Ich sage nur, dass ihr eure Ängste überwinden könnt. Habt den Mut Neues auszuprobieren. Habt den Mut neue Kulturen kennenzulernen und seid offen für Veränderungen. Lasst euer Leben nicht durch eure Ängste einschränken. Denn wir sind hier auf der Erde, um zu leben und um zu fühlen. Vielleicht fallen wir 10 Mal hin, aber lass uns 11 Mal aufstehen. Die Angst vor dem Scheitern sollte uns nicht davon abhalten, unsere Träume zu verwirklichen.

Der amerikanische Schriftsteller Zig Ziglar sagte:

„Eine große Lebensveränderung ist ziemlich beängstigend. Aber wisst ihr was noch mehr beängstigend ist? Bereuen.“

Marami pong salamat sa inyong pakikinig! Vielen Dank, dass Sie mir zugehört haben!